

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 61 (1970)
Heft: 12

Rubrik: Commission Internationale de Réglementation en vue de l'Approbation de l'Equipement Electrique (CEE)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Comité Européen de Coordination des Normes Electriques (CENEL)

Sitzung des Steering Committees in Lissabon am 17. April 1970

Unter der Leitung des Präsidenten, S. E. Goodall (U.K.) wurden folgende hauptsächlichste Geschäfte behandelt:

1. CENEL Electronic Components Committee (CECC)

Nachdem das Ad-hoc-Komitee das Regulativ über das CECC fertiggestellt hat, wird beschlossen, dieses als CENEL-Dokument mit dem Vermerk «provisionally accepted by CENEL» herauszugeben und dass CECC in Gang zu bringen. CECC soll nun, basierend auf IEC-Vorschriften und anderen, sog. harmonisierte Dokumente ausarbeiten und diese den verschiedenen Nationalkomitees zustellen.

Als Präsident des CECC wird H. Mayr (I) gewählt. Budget, Person des Sekretärs und örtliche Lage des Sekretariates sollen auf dem Zirkularweg bereinigt werden. Vorläufig amtiert Dr. Fleischer (D) als interimistischer Sekretär.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass evtl. kleinere Länder dem CECC beitreten könnten, dass hingegen eine Beteiligung von grossen Industrieländern wie den USA oder Japan den Rahmen des CECC sprengen würde und deshalb vorläufig abgelehnt wird. Wenn die CECC-Organisation ihre Anlaufphase abgeschlossen hat, kann — evtl. im Rahmen CEI — wieder darüber gesprochen werden.

2. ECQAC, Electronic Components Quality Assurance Committee

In seiner letzten Sitzung hat das ECQAC Mr. Drew (U.K.) zu seinem Präsidenten gewählt. Für diese von CENEL unabhängige Organisation stellen sich momentan vor allem Verfahrensfragen (Mitgliedschaft; Kennzeichnung des geprüften Materials, Registrierung eines Kennzeichens international durch eine verwandte Organisation wie CECC oder CENEL oder national durch jedes einzelne Nationalkomitee). Im Rahmen der Kompetenzen des CENEL wurde beschlossen:

ECQAC soll ein international zu verwendendes Kennzeichen einführen (gewisse Analogie zum E-Zeichen der CEE). Die verschiedenen Nationalkomitees sollen ihre Ansicht betr. Art der Registrierung dem CENEL-Sekretariat mitteilen.

CENEL wird alle Mitglieder zum Beitritt zum ECQAC einladen.

3. Neuwahl des Präsidenten des CENEL

Mr. Goodall gibt seinen Rücktritt bekannt und schlägt Herrn K. Abegg (CH) als Nachfolger für die nächste, zweijährige Amtsperiode vor. Die Wahl von K. Abegg zum Präsidenten des CENEL wird mit Akklamation bestätigt. Mr. Goodall schlägt die

Schaffung eines temporären «ad hoc presidents advisory committee» vor, welches zusammen mit dem neuen Präsidenten Probleme der zukünftigen Aufgaben, Arbeiten und Organisation des CENEL besprechen soll. Als Mitglieder für dieses Komitee werden vorgeschlagen:

- die beiden Sekretäre, Dr. Fleischer und L. Grén
- der abtretende Präsident S. E. Goodall
- die Herren Delooz (F), Poppe (N), van Ganswijk (NL), Winckler (D), Bingley (UK), Mayr (I).

4. Neubestellung des Sekretariates

Beide Sekretäre, Dr. Fleischer (D) und L. Grén (S), können ihr Mandat bis längstens Frühjahr 1971 ausüben; es liegen noch keine Anträge für Nachfolger vor. Deutschland stellt einen evtl. Vorschlag in ca. 3 Monaten in Aussicht, welcher voraussichtlich die Übernahme beider Sekretariate (Allgemein-Sekretariat und Trade Barrier Secretary) beinhalten wird. Die Frage wird auf dem Zirkularweg weiterbehandelt.

5. Eine Diskussion über die Frage, ob das Vorgehen des CENEL im Bereich der Bekämpfung von technischen Handelshemmnissen richtig sei und welche Mittel dem CENEL zur Verfügung stehen, um etwas Konkretes zu erreichen, zeigt ausser der Formulierung der Problemstellung kein Resultat. Sie wird dem neu zu bildenden president's advisory committee und dem neuen Präsidenten zur Bearbeitung und Beantwortung übergeben.

6. Auf dem Gebiet der praktischen Bekämpfung der technischen Handelshemmnisse wird das Problem der «AC motor capacitors» als Testfall dargestellt, in welchem die Schweiz als Hauptsünder genannt wird.

7. Die nächste Sitzung soll im Frühjahr 1971, auf Einladung der finnischen Delegation in Helsinki stattfinden. Das genaue Datum wird das Sekretariat zusammen mit dem einladenden Komitee und dem neuen Präsidenten festlegen.

8. Nach dem im Namen aller Anwesenden ausgesprochenen Dank des Präsidenten an das portugiesische Nationalkomitee für die grosszügige Gastfreundschaft und den angenehmen Rahmen, welchen es für die Durchführung der Sitzung geschaffen hat, würdigt Hr. Delooz (F) die grossen Verdienste des abtretenden Präsidenten des CENEL, S. E. Goodall (U.K.), welcher dank seiner klaren Geschäftsführung, seinem grossen persönlichen Einsatz und seiner «cartesischen Denkart» dem CENEL und damit allen seinen Mitgliedsländern wertvolle Dienste geleistet hat.

E. Dünner

Commission Internationale de Réglementation en vue de l'Approbation de l'Equipement Electrique (CEE)

63. Plenarversammlung in Lissabon am 1. Mai 1970

Unter dem Vorsitz des Präsidenten, P. D. Poppe (Norwegen), assistiert vom Generalsekretär M. H. Huizinga (Holland), behandelte die Plenarversammlung alle auf der sehr umfangreichen Traktandenliste vermerkten Geschäfte.

Einem Antrag Südafrikas, als Beobachter zu den Arbeiten der CEE zugelassen zu werden (wie bisher die USA, Kanada und Japan) wurde in positivem Sinne entsprochen. Gleicherweise wurde, auf entsprechenden Antrag, Island als Beobachter aufgenommen, wobei für dieses Land eine spätere Mitgliedschaft ins Auge gefasst wird.

Verschiedene Dokumente, welche den Mitgliedsländern im «inquiry procedure» und «simplified approval procedure» zur Stellungnahme unterbreitet worden waren, konnten zur Publikation freigegeben werden, andere mussten, da sachliche Einsprachen seitens einiger Länder vorlagen, an die dafür zuständigen technischen Komitees zur Bereinigung zurückgewiesen werden.

Bei der Behandlung des Berichtes über den Stand der Harmonisierung der Vorschriften zwischen CEE (TC 311) und CEI

(TC 61) in bezug auf Motorapparate sowie Koch- und Heizapparate wurde von einigen Ländern der Wunsch geäussert, dass die entsprechenden CEE- und CEI-Vorschriften in möglichst naher Zukunft zusammengelegt würden. Ein alter Beschluss, wonach die CEE keine gemeinsamen CEE/CEI-Regeln herausgeben soll, steht diesem immer häufiger geäusserten Wunsch vorläufig noch im Weg.

Weitere Berichte über die Arbeiten verschiedener, technischer Komitees der CEE, der CEI sowie der ISO, welche die Arbeiten der CEE berühren, wurden zur Kenntnis genommen und im allgemeinen ohne längere Diskussion genehmigt. Zu einer längeren Aussprache führte der Entwurf für eine Neufassung der Publikation Nr. 21, welche die Funktion des Zulassungsverfahrens (Certification Body) regelt. Hauptursache für die Neufassung dieser Publikation war die Einführung eines vereinfachten Prüfverfahrens, gemäss welchem, unter gewissen Voraussetzungen, der Prüfbericht von nur einer Prüfstelle eines CEE-Landes zur Erlangung eines CB-Zertifikates genügt, sowie die Aufstellung

eines Appellations-Rates (board of appeal), welcher bei evtl. Unstimmigkeiten zwischen Herstellern, Prüfstellen und Zulassungsorganisationen (Certification Body) vermitteln soll. Die von verschiedenen Ländern dazu eingereichten Stellungnahmen konnten weitgehend an das Redaktionskomitee zur redaktionellen Behandlung überwiesen werden, so auch der schweizerische Einwand, dass die Begriffe «Prüfstelle» und «Zulassungsbehörde» klar auseinandergehalten werden müssen, auch wenn in verschiedenen CEE-Ländern diese beiden Organe zusammengelegt sind. Es wurde ganz speziell darauf hingewiesen, dass ein CB-Zertifikat nicht einer Zulassungsbewilligung — besonders in Ländern mit gesetzlich festgelegter Prüfpflicht — gleichzusetzen ist. Ein Antrag, dass als Basis für ein CB-Zertifikat unter Umständen auch CEI (nicht nur CEE)-Vorschriften verwendet werden dürfen, wurde im Prinzip angenommen; es sollen aber die verbindlichen Umstände eindeutig festgelegt werden.

Betr. *E*-Kennzeichen wurde von verschiedenen Ländern gewünscht, dass dieses schlussendlich an Stelle der nationalen Kennzeichnungen treten soll. Von der Schweiz wird darauf hingewiesen, dass dies in Ländern mit gesetzlich geregelter Prüfpflicht wohl noch für längere Zeit noch nicht möglich sein werde, dass hingegen das *E*-Zeichen als Beweis einer nach CEE-Regeln posi-

tiv abgeschlossenen Prüfung möglichst rasch im Rahmen der CEE-Länder eingeführt werden sollte. Die Arbeitsgruppe wird einen neuen Reglements-Entwurf ausarbeiten.

Nach den Wahlgeschäften (Wiederwahl mit Akklamation von Herrn M. H. Huizinga, NL, als Generalsekretär für eine neue Amtsdauer von 4 Jahren und Wahl von Herrn B. Krediet, NL, zum Präsidenten des TC 10 «Câbles isolés») äusserte sich ein belgischer Vertreter in kritischer Weise über die derzeitige Arbeitsmethode der CEE. Er beantragte, dass die technische Arbeit mehr in den Arbeitsgruppen erledigt und nicht nochmals an Vollversammlungen der technischen Komitees wiederholt werde, und dass die CEE-Vorschriften auf den ihnen zugedachten Inhalt — sicherheitstechnische Aspekte — reduziert würden, was den Umfang auf 30—50 % des heutigen reduzieren würde.

Für die nächste Tagung wurde eine Einladung des Spanischen Nationalkomitees nach Madrid angenommen. Sie wird vom 13. bis 23. Oktober 1970 stattfinden.

Abschliessend gab der Präsident, P. D. Poppe, bekannt, dass er auf Ende 1970 von seinem Amt zurücktrete und auch die Amtsperiode des Vizepräsidenten, Herrn J. P. J. Smoes, auf denselben Termin ablaufe. Beide Herren sind zu ersetzen.

E. Dünner

Sitzung des Technischen Komitees für Motorapparate (CT 311) vom 28. bis 30. April 1970 in Lissabon

In der Zeit vom 28. bis 30. April 1970 fand eine zweitägige Sitzung des CT 311 unter dem Vorsitz von L. R. Iversen (Norwegen) statt. Gleich zu Beginn der Sitzung verlangte die französische Delegation, dass die CEE Publ. 10, Part. II, Section I — «Refrigerators and Freezers» sowie die CEE Publ. 10, Part. II, Section P — «Business Machines» von der Traktandenliste zu streichen sei, weil die CEI demnächst analoge Publikationen veröffentlichen wird. Der Vorsitzende verwies diese Anträge aus statutarischen Gründen an die Plenarversammlung.

Aus der eingegangenen Korrespondenz im Zusammenhang mit Vereinfachungen der Prüfvorschriften (Simplified procedure) wurden Änderungen zu CEE Publ. 10, Part. I — «Electric Motor-Operated Appliances» und CEE Publ. 10, Part. II, Section R — «Food waste disposal units» genehmigt und zur Behandlung an die Plenarversammlung weitergeleitet. Gleichzeitig wurde das Vernehmlassungsverfahren (Enquiry procedure) zum Entwurf der CEE Publ. 10, Part. II, Section S — «Coffee Grinders and Coffee Mills» abgeschlossen und ebenso zur Behandlung an die Plenarversammlung weitergeleitet. Es wurden auch die Konsequenzen, die die Streichung der gummiisierten Kabel CEE (2) 52, CEE (2) 53 (> 4 mm²) und CEE 2) 62 auf die verschiedenen «Sections» der CEE Publ. 10, PART. II haben, besprochen.

Bei der Behandlung der Brandgefahr im Zusammenhang mit thermoplastischem Material bei Waschmaschinen, CEE Publ. 10, Part. II, Section J, und Geschirrwashmaschinen, CEE Publ. 10, Part. II, Section O, konzentrierten sich die eingegangenen Anträge in erster Linie auf die Kriechwegbildung durch Laugenrückstände. Bei den Geschirrwashmaschinen wurde zudem verlangt, dass am Stapelgestell und an den Heizelementen keine Deformationen auftreten dürften, die einen Brand auslösen könnten. Wäre dies dennoch möglich, müsste die Behälter-Innenwand aus nichtbrennbarem oder selbstlöschendem Material gefertigt werden.

Die Arbeitsgruppe «Waschmaschinen» erhielt den Auftrag, die nationalen Wasser- und Abwasser-Vorschriften der verschiedenen Mitgliederstaaten zu studieren und einen entsprechenden Vorschriftenentwurf auszuarbeiten. Bei der Besprechung des Entwurfs der CEE Publ. 10, Part. II, Section L — «Dish Washing Machines» wurde beschlossen, statt der 3 vorgesehenen Betriebszyklen beim Lastversuch nur deren 2 durchzuführen. Das Beschickungsgewicht wurde in Anpassung an die CEI-Empfehlungen von 35 auf 15 kg reduziert. Der schweizerische Vorschlag, auf den Aufschriften die Angabe des maximal zulässigen Wasserdrucks zu verlangen, wurde abgelehnt. Im Zusammenhang mit dem anormalen Betrieb wurde verlangt, dass Störungen als Folge mechanischer Beschädigung elektrischer Komponenten in die Prüfvorschriften einbezogen werden. Man dachte dabei in erster

Linie an die Beschädigung von Kapillarführlern zu Thermostaten oder von Verbindungsschläuchen bzw. -rohren zu Druckschaltern.

Anlässlich der Besprechung des Entwurfs der CEE Publ. 10, Part. II, Section J — «Refrigerators and Freezers» wurde beschlossen, dass auf den Aufschriften die Bezeichnung der Stromstärke und des Kühlmittels wegzulassen sei. Die Bezeichnungen «N» normale Umgebungsbedingungen) und «T» (tropische Umgebungsbedingungen) sollen nur empfohlen werden. Beim Auswechseln von elektrischen Lampen soll genügender Berührungsschutz gewährleistet bleiben. Die Versammlung konnte sich bei verschiedenen Punkten nicht einigen, weshalb man beschloss, die entsprechende CEI-Publ. und die Resultate der CEI-Versammlung von Washington, Ende Mai 1970, abzuwarten. Aluminium soll weiterhin für die interne Verdrahtung zugelassen werden. Was die Klemmverbindungen im Zusammenhang mit Aluminiumleitern betrifft, arbeitet das tschechoslowakische TC spezielle Prüfvorschriften zuhanden des CEE aus.

Uneinigkeit herrschte bei der Behandlung des Entwurfs der CEE Publ. 10, Part. II, Section P — «Business Machines». Es wurde beschlossen, sofort ein provisorisches CEE-Dokument ohne Einschluss elektronischer Apparate herauszugeben. Während die Arbeitsgruppe einen Vorschlag für ein Dokument analog CEI ausarbeitet, welches einen Anhang für elektronische Apparate einschliessen wird. Die Normalbelastung von Rechenmaschinen bis zum Erreichen stationärer Temperaturen soll durch 40 Additionen pro min (statt 45) durchgeführt werden; bei selbstschaltenden Bleistiftspitzern durch einen Dauerbetrieb von 5 min (statt 1 h). Die Definition der Hochspannung wird zur Wiedererwägung an die Arbeitsgruppe zurückgewiesen, weil man die Meinung vertritt, dass Hochspannung in anderen CEE-Publikationen als eine Spannung definiert wird, die 1 kV übersteigt und nicht 440 V wie im Entwurf angegeben. Auch bei der Behandlung dieser Sonderbestimmungen wurde beschlossen, die Ergebnisse der CEI-Versammlung in Washington abzuwarten. So z. B. bei der Festlegung der Prüfspannung (2 U + 4000 V) für verstärkte Isolation, welche im Hinblick auf elektrostatische Kopiermaschinen als zu hoch empfunden wurde. Radiostörschutzkondensatoren und Motorkondensatoren sollen der CEI-Publ. 161 bzw. 252 entsprechen. Da angeregt wurde, in der Tabelle «Kriechwege, Luftdistanzen und Distanzen durch die Isolation» auch Spannungen unter 50 V und 30 VA einzuschliessen, wurde dieses Kapitel zur Weiterbearbeitung an die Arbeitsgruppe zurückgewiesen.

Die nächste Sitzung des CT 311 soll im Frühjahr 1971 stattfinden. Zur Beratung werden die Entwürfe für Nähmaschinen, Blochmaschinen und Wasserpumpen gelangen.

E. Freuler